

Badminton- **RUNDSCHAU**

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

9. Jahrgang

5. November 1966

Nr. 11

Niedersachsen A — NRW B

Erst das allerletzte Spiel entschied

Wossowski wurde zum „Held der Schlacht“ — Enttäuschendes 6:5 in Braunschweig

Braunschweig — „Wir werden es nicht leicht haben,“ meinte Sportwart Hans Offer im Speisewagen auf der Fahrt zum Ländervergleichskampf der NRW B-Vertretung gegen Niedersachsen A-Vertretung. Und er sollte recht behalten — mit 6:5 fiel der Sieg, den wir unseren Damen zu verdanken haben, nur hauchdünn aus.

Schon sehr früh machte sich die NRW-Mannschaft mit den Betreuern Hans Offer und Heinz Duell am sonnigen 16. Oktober auf die Reise nach Braunschweig. Nach einer anstrengenden, durch Skatspiel verschönten Bahnfahrt empfingen uns die „Offiziellen“ des Niedersächsischen Badminton-Verbandes, Herr Moll als stellvertretender Vorsitzender und Herr Bock als Sportwart. Schon 45 Minuten später standen sich die beiden Mannschaften in der sehr schönen, doch leider nur spärlich besuchten Halle an der Tunicastrasse gegenüber. Nach den üblichen Formalitäten gab es dann noch eine Ehrung: Lore Hawig (1. BC Beuel) erhielt für ihre 5. Berufung in eine NRW-Auswahl die Silberne Verdienstnadel des Landesverbandes. Hatte es um diese Zeit noch freundliche Minen gegeben, nach den beiden Herren-Doppeln verfinsterten sie sich ob des 0:2-Rückstandes zusehens. Heide Hau und Karin Schäfer waren in ihren Einzeln gut genug, die Scharte wieder auszuwetzen. Eine ebenso sichere Sache war das Damen-Doppel. Die Beuel/Mülheimer Kombination Hawig/Schäfer ließ den sich tapfer wehrenden Borntträger/Förstermann (Hannover 96) keine Chance.

Enttäuschend verliefen die Herren-Einzel. Karl-Heinz Garbers hatte gegen v. Blottnitz nichts zu bestellen und Walter Huyskens überraschte durch eine Drei-Satz-Niederlage gegen den eifrigen Hannoveraner Hartmut Halm. Im Spitzen-Einzel machte es Gerd Kucki dem Deutschen Hochschulmeister Willi Braun schwerer als diesem lieb war; das 7:15 im entscheidenden dritten Satz gibt die wirkliche Ausgeglichenheit dieses Kampfes nur verzerrt wieder.

Zum „Held der Schlacht“ wurde der Mülheimer Heinz Wossowski, als er den Linkshänder Bock durch eine gesteigerte Leistung im 3. Satz bezwingen konnte und später noch beim Gesamtstande von 5:5 zusammen mit Heide Hau den alles entscheidenden 6. Punkt im Mixed erkämpfte. Zuvor hatten die Beueler Roland Maywald und Lore Hawig ihr Mixed ganz souverän gegen die Niedersachsenmeister, den Ex-Düsseldorfer Wochele und Vera Förstermann (beide Hannover 96), gewinnen können. Großes Pech für uns: Von vier Drei-Satz-Spielen gingen drei verloren und zwei davon nur denkbar knapp.

Die Ausrichtung — das sollte auch Erwähnung finden — lag bei dem Jubilar „FC 1956 Braunschweig“ in guten Händen. Die Organisation am Abend im Restaurant des „Eintracht“-Stadions sowie die anderweitige gute Betreuung verdanken wir anerkennend dem Pressewart des NBV, Herrn Köhler.

Die Ergebnisse:

(Niedersachsen zuerst genannt)

Herren-Einzel: Braun — Kucki 12:15, 15:9, 15:7, Bock — Wossowski 12:15, 15:8, 4:15, v. Blottnitz — Garbers 15:6, 15:12, Halm — Huyskens 8:15, 15:9, 15:13.

Damen-Einzel: Borntträger — Hau 0:11, 6:11, Garms — Schäfer 1:11, 1:11.

Herren-Doppel: Braun/Wochele — Kucki/Maywald 15:18, 15:3, 15:12, v. Blottnitz/Bock — Huyskens/Garbers 15:3, 15:4.

Damen-Doppel: Borntträger/Förstermann — Schäfer/Hawig 3:15, 8:15.

Mixed: Wochele/Förstermann — Maywald/Hawig 2:15, 10:15, Halm/Garms — Wossowski/Hau 3:15, 12:15.

Heinz Duell

Oberliga West

Spieltag: 8. und 9. 10. 1966

Es haben gespielt:

FC Langenfeld — Merscheider TV	0:8
Kölner FC — 1. FBC Marl	3:5
1. DBC Bonn — VfL Bochum	o. K. 8:0
1. DBC Beuel — 1. BV Mülheim	4:4
Merscheider TV — Kölner FC	5:3
1. FBC Marl — 1. DBC Bonn	0:8
VfL Bochum — 1. BC Beuel	3:5
1. BV Mülheim — FC Langenfeld	7:1

Tabellenstand:

1. 1. DBC Bonn	3	22:2	6:0
2. 1. BV Mülheim	3	17:7	5:1
3. Merscheider TV	3	15:9	4:2
4. 1. FBC Marl	3	10:14	4:2
5. 1. BC Beuel	3	11:13	3:3
6. Kölner FC	3	11:13	2:4
7. VfL Bochum	3	6:18	0:6
8. FC Langenfeld	3	4:20	0:6

Der Süden löst den Norden ab

Ein Bericht von Jugendwart K.-H. Schulz

Nichts ist beim jährlichen Jugendnachwuchsturnier von NRW wohl beständiger, als das Wechseln der Spielstärke der einzelnen Bezirke unseres Landesverbandes. Während im vergangenen Jahr der Bezirk Nord I dieses Turnier klar beherrschte, konnte er in diesem Jahre nur in der Mädchen A-Klasse in die Entscheidung eingreifen. In der Jungen A- und B-Klasse gingen die Titel in den Bezirk Süd I, während der Bezirk Nord II erstmals einen Titelgewinn in der Mädchenklasse B zu verzeichnen hat.

Auf der Suche nach dem Charakteristikum dieses Turniers darf man festhalten, daß die Endspiele namentlich der Mädchen A- und der Jungen B-Klasse ganz unter dem Zeichen des Fair-play standen. Hildegard Kampmeyer und Christa Schulte-Wiese sowie Axel Sonnenberg und Manfred Rössler trafen bei Ausbällen oftmals Entscheidungen zu ihren Ungunsten, als sie die Bälle für „In“ erklärten. Weiterhin stand dieses Turnier ganz im Zeichen nach der Suche der Jungen, die die Lücken der starken abgetretenen Spieler schließen sollen. Man mußte zweifellos feststellen, daß das spielerische Niveau der Vorjahre noch nicht erreicht ist, aber mit Einsatzfreude läßt sich schon manches überbrücken. Bis auf zwei Ausnahmen erreichten alle die Spieler das Viertelfinale, die gesetzt wurden und im Halbfinale waren dann auch nur noch die Gesetzten unter sich.

Heck (Polizei Linnich) setzte sich im Viertelfinale über Gerd Schwenke (VfL Bochum) klar hinweg, Hans Döhrn (FC Langenfeld) entschied den 3. Satz gegen seinem Clubkameraden Ulli Gumpert für sich, Michael Schnaase (SC Lüdinghausen) fertigte Jürgen Schmittert (WMTV Solingen) ab und Klaus Gorholt (FC Langenfeld) war glücklicher Gewinner im 3. Satz gegen Gerd Hackemesser (FBC Marl). Im Halbfinale ließ Hans Döhrn über den Endspielteilnehmer keinen Zweifel aufkommen. Er schlug Heinz Heck klar in zwei Sätzen mit 15:4 und 15:4, während

Klaus Gorholt gegen Michael Schnaase den 1. Satz erst mit 11:15 verlieren mußte, um sich auf sein wahres Spiel zu erinnern. Mit 15:3 und 15:5 gingen der 2. und 3. Satz an Klaus. Das rein Langenfelder Endspiel brachte erst im 2. Satz Farbe, nachdem Hans Döhrn im 1. Satz keine Einstellung zum Gegner fand. Mit 15:6 ging dieser Satz an Klaus Gorholt. Im 2. Satz lag die Entscheidung über einen 3. Satz greifbar nahe für Hans. Nur knapp mit 15:12 konnte Klaus auch diesen Satz für sich entscheiden.

Die Einzelspiele der Mädchen A-Klasse wurden von den Favoritinnen Hildegard Kampmeyer und Christa Schulte-Wiese beherrscht. Beide gewannen ihre Spiele immer recht klar und beide erschienen auch stark genug, das Endspiel zu gewinnen. Aber hier wollte Hildegard endlich ihren Sieg bei einem Verbandsturnier erringen — sie hatte nun schon lange genug warten müssen und die Nerven verließen sie endlich einmal nicht. Christa konnte den 1. Satz mit 9:11 noch offen gestalten. Im 2. Satz fehlte ihr doch die Spielerfahrung und mit 3:11 ging er deutlicher verloren, als der Spielverlauf tatsächlich war.

Die Schülerspiele der Jungen wurden klar von Manfred Rössler und Axel Sonnenberg (FC Langenfeld) beherrscht. Eckhard Tann wie auch Wolfgang Scholz (beide FBC Marl) konnten ihnen den Weg ins Endspiel nicht verbauen. Im Endspiel revanchierte sich Axel für die im Vorjahr erlittene Niederlage gegen Manfred. Die Entscheidung aber fiel erst im 3. Satz, als Manfred konditionell abbaute und mit 12:11, 2:11 und 11:6, Axel den Vortritt lassen mußte. Bei den Schülerinnen (B-Klasse) hätte es bald ein Endspiel des Bezirkes Nord II gegeben. Doris Röhrig (WMTV Solingen) konnte Ursula Erlmann (TuS Velmede-Bestwig) im 3. Satz noch mit 11:9 abfangen, während Monika Frankus sich in der oberen Hälfte klar über Renate Lüdte (FC Langenfeld hinwegsetzte. Das Endspiel gewann Monika mit 12:9 und 11:6.

Ausschreibung der Karl-Schulz-Gedächtnisspiele (Jugendranglistenturnier)

- 1. Ausrichter:** FC Langenfeld 54 e.V.
- 2. Austragungsort:** Turnhallen Pommernweg und Pestalozzistraße.
- 3. Austragungstermin:** Sonntag, der 11. Dezember 1966, ab 9 Uhr.
- 4. Startberechtigt:** Jugendliche eines dem BLV-NRW angeschlossenen Vereines, die am 1.9.1966 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, einen gültigen Spielerpaß und Sportgesundheitspaß besitzen.
- 5. Disziplin:** Jungen- und Mädchen-Einzel.
- 6. Meldegebühr:** DM 2,50, ist mit der Meldung fällig und wird bei Nichtantreten nicht zurückgezahlt.
- 7. Meldeschluß:** 30. 11. 1966 (Poststempel).
- 8. Auslosung:** 7. 12. 1966, 20 Uhr, in der Turnhalle Pestalozzistraße.
- 9. Spielsystem:** Einfaches KO-System unter Anwendung der amtlichen Turnierregeln des DBV — entsprechend der Teilnehmerzahl wird entweder ein doppeltes KO-System oder bis zum Halbfinale einschließlich ein Satz bis 21 Punkte gespielt.
- 10. Bälle:** Carlton International blau — stellt der Ausrichter.
- 11. Oberschiedsrichter:** Ulli Staack
- 12. Turnierleitung:** Karlheinz Schulz
- 13. Turnierausschuß:** Wird vor Spielbeginn in den Hallen veröffentlicht.
- 14. Kosten:** für Fahrt und Verpflegung tragen die Teilnehmer selbst.
- 15. Preise:** Die Sieger erhalten einen Wanderpokal. Einzelheiten gehen aus den Pokalbestimmungen hervor. Die drei Erstplacierten erhalten eine Urkunde.

- 16. Spielbereitschaft:** Die Teilnehmer müssen zu Beginn des Turnieres spielbereit sein. Wer nach dem 2. Aufruf (fünf Minuten nach dem ersten) nicht spielbereit ist, hat sein Spiel verloren.
- 17. Schiedsrichter:** Die Verlierer eines Spieles leiten das nächste Spiel oder stellen einen Ersatzmann. Jeder Teilnehmer hat sich für das Amt des Schiedsrichters zur Verfügung zu stellen.
- 18. Pässe:** Spieler- und Sportgesundheitspässe werden vor Turnierbeginn geprüft.
- 19. Kleidung:** nur weiße Sportkleidung.
- 20. Zahlung:** der Startgebühr mit der Meldung an folgende Anschrift:
Karlheinz Schulz, 4018 Langenfeld, Hitdorfer Straße 3. Die Startgebühr kann auch mit Angabe des Verwendungszweckes auf das Konto des FC Langenfeld bei der Stadtparkasse Langenfeld Nr. 1-1375 eingezahlt werden.
- 21. Bedingungen:** Wenn die Bedingungen oder Voraussetzungen der Punkte 4, 6, 7, 17, 19, 20 nicht erfüllt sind, ist eine Teilnahme bzw. bei Punkt 17 ein Weiterspielen nicht mehr möglich.

Die Hallen sind wie folgt zu erreichen: BAB-Abfahrt Langenfeld — rechts abbiegen, bis zur 1. Ampelanlage.

Halle Pommernweg: hier rechts abbiegen — 500 m rechts Einfahrt zur Halle — Shelltankstelle.

Halle Pestalozzistraße: hinter der Ampelanlage 4. Straße links — dann 1. Straße rechts.

Die Vereine erhalten eine kurzfristige Mitteilung, welche Teilnehmer in welcher Halle spielen.

Dieser Ausgabe liegt eine Preisliste der Firma Wonsyld, Oberhausen, bei.

Ämtliche Nachrichten

Kreiswart Nord IIa

Sportkamerad Thöne ist verzogen, seine Anschrift lautet:
Franz-Josef Thöne, 477 Soest, Kesselfuhr 18

Mannschaftsmeldung (Rangliste)

Gem. § 27 a SpO BLV NRW werden die Vereine hiermit zur Vorlage einer Rangliste aller an der 2. Runde der Verbandsspiele teilnehmenden Verbandsangehörigen aufgefordert. Aus der Rangliste muß zu erkennen sein, zu welcher Mannschaft bzw. Ersatz der (die) einzelne Spieler(in) gehört.

Für Mannschaften der Oberliga sind dabei die Vorschriften der Anlage II zur DBV-SpO unter III. B. (10) genau zu beachten.

Die Rangliste ist anzahlmäßig so oft anzufertigen, wie Mannschaften eines Vereins an den Verbandsspielen teilnehmen; dabei ist zwischen Senioren, Junioren und ggfls. Schülern zu unterscheiden.

Diese Ranglisten sind geschlossen bis spätestens **30. Nov. 1966** an die **spielleitende Stelle der jeweiligen höchsten Senioren bzw. Juniorenmannschaft** einzureichen (siehe „Spielberichte“ in BR 7/66).

Wird keine neue Rangliste vorgelegt, gilt die der spielleitenden Stelle vorliegende Rangliste der 1. Runde auch für die 2. Runde.

In diesem Zusammenhang wird nochmals besonders auf den gesamten § 27 der SpO BLV NRW hingewiesen.

Mannschaften der Oberliga

Ersatzgstellung in den Herren-Doppeln

Auf der Sportwarte-Tagung des DBV am 8./9. 10. 1966 wurde u. a. über die einheitliche Auslegung des Abs. III. B. (12) Anlage II DBV-SpO gesprochen. Man ist dabei zu folgendem Ergebnis gekommen:

1. Bei Einsatz von 1 Ersatzspieler darf dieser nur im 2. Herren-Doppel spielen.
2. Bei Einsatz von 2 Ersatzspielern können diese entweder zusammen im 2. Herren-Doppel oder getrennt mit je 1 Stammspieler im 1. und 2. Herren-Doppel eingesetzt werden.
3. Bei Einsatz von 3 Ersatzspielern muß der im Einzel vorn spielende auch im 1. Herren-Doppel zusammen mit dem Stammspieler spielen.

Vereinswechsel

Nachstehende Verbandsangehörige haben den Verein bzw. ihre Startberechtigung gewechselt:

Name, Vorname	alter Verein	neuer Verein	ab
Bultmann, Holger	LV Bremen	PSV Essen	30. 9. 66
Dräger, Peter	LV Bremen	Jahn-Minden	14. 10. 66
Klems, Gudrun	LV Niedersachsen	1. CfB Köln	19. 10. 66
Klems, Willy	LV Niedersachsen	1. CfB Köln	19. 10. 66
Lim, Jimmy	LV Hessen	1. DBC Bonn	19. 10. 66
Simmert, Bernhard	1. BSC Bottrop	1. BC Jülich	30. 9. 66
Ziebold, Barbara	S/W Düsseldorf	Rheinland Essen	20. 10. 66
Ziebold, Lothar	S/W Düsseldorf	Rheinland Essen	1. 10. 66

Ehrungen

Die Verbandsangehörigen

Bochow, Wolfgang

Burkhardt, Margret

Wackerow, Marie-Luise

sind als Badminton-Landesmeister 1966 mit der Leistungsnadel des Verbandes ausgezeichnet worden.

Wegen seiner Verdienste um den Badminton sport ist der Verbandsangehörige

Müller, Friedrich-Wilhelm (FC Blau-Gold Köln)

mit der silbernen Verdienstnadel des Landesverbandes ausgezeichnet worden.

Startberechtigung Jugendlicher in Seniorenmannschaften

Es besteht Veranlassung darauf hinzuweisen, daß Jugendliche, denen für die Saison 1966/67 die Startberechtigung für eine Seniorenmannschaft erteilt wurde (BR Nr. 9/66), während dieser Saison in keiner Jugendmannschaft starten dürfen, wohl aber als Einzelspieler bei den Juniorenmeisterschaften u. ä.

Schiedsrichter

Trotz des persönlichen Schreibens vom 19. 8. 1966 und Aufruf in der Oktoberausgabe der Rundschau haben nachstehende Verbandsangehörige ihren Schiedsrichterausweis nicht vorgelegt bzw. die gestellten Fragen beantwortet:

Behrmann, Alfred	Kau, Günther
Breitkopf, Karl	Küpper, Hans
Burg, Ludwig	Meyer-Tonndorf, Klaus
Eckstein, Heinz	Mies, Karl
Garbe, Heinz-Gert	Piert, Heinz-Werner
Herberg, Karl-Heinz	Schäfer, Paul
Hoffmann, Werner	Schuppert, Dr. Claus
Illigen, Gerhard	Schwing, Hans-Werner
Ischen, Rolf	Weißberg, Manfred
Janssen, Klaus	Westphal, Rainer
Jung, Günter	

Es wird letztmalig um Einsendung der Ausweise und Abgabe der erbeteten Angaben nachgesucht.

Sollten die Ausweise nicht bis zum 20. November 1966 bei der Verbandsgeschäftsstelle eingegangen sein, werden dieselben für ungültig erklärt.

Neuer Termin für Landesmeisterschaften 1967

Da für die Ausrichtung der Seniorenlandesmeisterschaften 1967 keine Bewerbungen vorlagen, mußte der Gesamtvorstand des Landesverbandes die Landesmeisterschaften 1967 auf den 29. und 30. April 1967 verlegen. Bewerbungen hierzu werden umgehend an die Geschäftsstelle erbeten.

Spezialversand für den Badminton sport

Aus meinem Lieferprogramm:

2 neue (nur für meine Firma angefertigte) Spitzen-Turnierahmen

mit neuartigem durchlüftetem Griff und spezial-durchlochem Griffleder, perfekte Balance, Gewicht ca. 130 gr:

BOB Darm Multifil

Modell Super Flex	DM 54.50	44.50
Modell Comet	DM 42.—	32.—

Ferner: Brorson-, Britgoods-, Dunlop-, Fionia-, Gray-, Pinguin-, Slazenger- und Spalding-Turnierahmen.

Carlton-Nylon-Federball Dtzd. 15.00 DM

in 3 Geschwindigkeiten: langsam, normal, schnell.

Badminton-Schuhe, weiß, mit rustsch-fester Spezial-Hallensohle **12.95 DM**

Ledertennisschuhe, weiß, Calfleder **25.— DM**

Tennishemd, Baumwolle, porös **6.95 DM**

Fred Perry und Panther Badminton-Bekleidung

Reparatur und Besaitungsdienst! Lieferung am Tage Ihres Bestelleingangs!

Bei rechtzeitiger Bestellung Ihres Bedarfs an Federbällen (Nylon oder Federn) für Ihre Turniere, nehme ich nach vorheriger Vereinbarung bis zu einem Drittel der nichtge-brauchten Bälle zurück.

Verlangen Sie kostenlos Zusendung der erweiterten Badminton-Preisliste von

Fred Quabach

Sportartikel-Versand Abt. B 3

505 Porz/Köln, Kaiserstr. 208

Verlust von Spielerpässen

Die nachstehend aufgeführten Spielerpässe

- Nr. I — 6 631 für Asch, Gerhild
6 600 für Blöink, Elvira
7 030 für Hansen, Heinz Willi
7 029 für Hansen, Peter
6 599 für Jung, Jutta
7 031 für Küsters, Hermann
6 601 für Mostnaz, Gisela
7 032 für Nowak, Klaus Peter
6 630 für Pfister, Grete
6 598 für Roden, Anne-Lore
6 870 für Wilhemsen, Ilka
6 629 für Zirwes, Hildegard

alle für den DJK Adler Oberhausen ausgestellt, sind in Verlust geraten. Die evtl. Besitzer werden hiermit aufgefordert, die Spielerpässe innerhalb einer Woche an die Verbandsgeschäftsstelle einzureichen.

Ungültigkeitserklärung von Spielerpässen

Die nachstehend aufgeführten Spielerpässe

- Nr. I — 3 160 für Bott, Horst
5 225 für Einig, Helmut
3 164 für Einig, Renate
3 163 für Kobienia, Gerhard
3 364 für Pförtner, Cilly

alle ausgestellt für die „Sportvereinigung Siemens Mülheim“, werden hiermit für ungültig erklärt.

Ausschreibung

zu den Bezirksvorentscheidungen
zu den Landesmeisterschaften 1967 von NRW

Als Termin für die gemäß § 32 der Spielordnung des Landesverbandes NRW durchzuführenden Bezirksvorentscheidungen ist einheitlich der 3./4. 12. 1966 festgesetzt worden.

Nachstehende Punkte der Ausschreibung gelten für alle Bezirke gleichlautend:

1. Die Turniere werden als Bezirksvorentscheidungen bezeichnet.
2. Start- und meldeberechtigt sind die Mitglieder der dem Landesverband angeschlossenen Vereine der jeweiligen Bezirke, wenn die, Verbandsangehörigen deutsche Staatsbürger und im Besitz eines gültigen Spielerpasses für diesen Verein sind und nicht der unter § 33 a der Spielordnung fallenden Gruppe angehören. Bezüglich der übergebielichen Startberechtigung bei den Doppel-Disziplinen wird auf § 32 der Spielordnung hingewiesen, wogegen die Einzel nur im Stammbezirk ausgetragen werden können. Bezüglich des Sport-Gesundheitspasses wird auf § 4 der Spielordnung hingewiesen.
3. Die Turniere werden ausgetragen im Einzel, Doppel und Mixed, und zwar bei den Senioren und Jugend, Damen und Herren. Bei ausreichender Anzahl von Meldungen können auch Schüler-Gruppen gemäß § 33 Ziff. 4 der Spielordnung gebildet werden. Stichtag für alle Klassen ist der 1. September 1966, wobei jeder Teilnehmer in höchstens zwei Disziplinen melden und starten darf.
5. Meldeschluß ist der 20. November 1966 (Poststempel).
6. Die von den einzelnen Bezirken festgesetzte Meldegebühr ist mit der Meldung fällig und bis zum Tag des Meldeschlusses zu entrichten. Bei Nichtantritt erfolgt keine Rückerstattung der Gebühr.
7. Mit der Abgabe der Meldung unterwerfen sich die Teilnehmer den Entscheidungen der Turnierleitung und des Turnierausschusses.
8. Für den rechtzeitigen Eingang der Meldungen und der Startgebühren sind die Vereine zuständig.
9. Gespielt wird nach dem einfachen KO-System unter Zugrundelegung der amtlichen Turnierregeln und mit Bällen, die von den Turnierausschüssen gestellt werden. Über die Brauchbarkeit von Bällen entscheidet die Turnierleitung, die auch über die gebrauchten Bälle verfügt.
10. Vor Beginn der Spiele haben die Teilnehmer der Turnierleitung ihre Spielerpässe vorzulegen.
11. Die Teilnehmer haben während des Turniers spielbereit zu sein. Die Turnierleitung kann ein Spiel als verloren werten, wenn der Spieler nicht spätestens fünf Minuten nach dem zweiten Aufruf angetreten ist.

12. Die Turniere stehen unter der Leitung der Bezirksausschüsse. Die namentliche Benennung der Turnierleitung und des Turnierausschusses erfolgt vor Beginn der Kämpfe.
13. Alle Spieler haben sich für das Amt des Schiedsrichters zur Verfügung zu stellen.
14. Veranstalter sind die Bezirksausschüsse.
15. Eine evtl. Ausgabe von Urkunden ist Angelegenheit der Bezirksausschüsse.

Für die Bezirke gilt im einzelnen:

Bezirk Nord I

Anm.: Hier lagen bei Redaktionsschluß noch keine Angaben vor.

Bezirk Nord II

- a) Austragungstag für die Senioren ist der 3./4. 12. 1966.
- b) Austragungsort ist die Groß-Turnhalle von Bad Oeynhausener oder Oberbeck; die Vereine erhalten darüber durch Rundschreiben Nachricht.
- c) Die Auslosung findet am 25. 11. 1966 um 19 Uhr in der Gaststätte Thomähof in Soest, Thomästraße 77, statt.
- d) Die Meldegebühren für Senioren betragen im Einzel 4,— DM und im Doppel und Mixed 6,— DM.
- e) Meldungen und Überweisung der Gebühren für Senioren sind zu richten an Bezirkswart Friedhelm Brauer, 466 Gelsenkirchen-Buer-Hassel, Körnerstr. 58.
- f) Evtl. Quartierwünsche sind zu richten an Kreiswart Jochen Schnatmeier, 4972 Gohfeld-Melbergen, Löhnerstraße 76.
- g) Die Kämpfe werden als Bezirksmeisterschaft ausgespielt, wobei die Bälle nur bis zur Qualifikation (Einzel letzten 8, Doppel letzten 4) gestellt werden. Für die restlichen Spiele müssen die Teilnehmer die Bälle selbst stellen.

Anm.: Bei Redaktionsschluß lagen für die Jugend keine Angaben vor.

Bezirk Süd I

- a) Austragungstag für Jugend und Senioren ist der 4. 12. 1966 ab 9 Uhr.
- b) Austragungsort für alle Disziplinen ist die Turnhalle der Gemeinschaftsschule Monheim-Baumberg, Humboldtstraße.
- c) Die Auslosung für Senioren und Jugend findet am 29. 11. 1966 um 20.30 Uhr in der Gaststätte „Sonnen-schänke“ in Düsseldorf, Sonnenstraße 36, statt.
- d) Die Meldegebühren betragen: Jugend Einzel 2,— DM, Doppel und Mixed 4,— DM; Senioren Einzel 4,— DM, Doppel und Mixed 7,— DM.
- e) Die Meldungen und die Überweisung der Gebühren sind zu richten für die Jugend an Georg Mandrella, 4 Düsseldorf 1, Kühlwetterstraße 9 und für die Senioren an Toni Rau, 4 Düsseldorf 1, Lessingstraße 51.

Bezirk Süd II

- a) Austragungstag für Jugend und Senioren ist der 4. 12. 1966, und zwar ab 9 Uhr alle Einzel-Disziplinen und ab 13 Uhr alle Doppel-Disziplinen.
- b) Austragungsort für Jugend und Senioren ist die Halle des Sportzentrums in der Jahnstraße in Eschweiler bei Aachen.
- c) Die Auslosung findet am 1. 12. 1966 um 20 Uhr in der Gaststätte „Subbelrather Hof“ in Köln-Ehrenfeld, Ecke Everhard- und Subbelrather Straße, statt.
- d) Die Meldegebühr beträgt für die Jugend im Einzel 2,— DM und im Doppel und Mixed 4,— DM, für die Senioren im Einzel 3,50 und im Doppel und Mixed 6,50 DM.
- e) Alle Meldungen (Senioren und Jugend) sind zu richten an F. W. Müller, 5 Köln, Salierring 9. Die Gebühren sind **ausschließlich** auf das Konto 53-294871/01 bei der Dresdner Bank, Kennwort Bezirksvorentscheidungen, einzuzahlen.

Bezirkswart Nord II

Sportkamerad Brauer ist verzogen, seine Anschrift lautet:
Friedhelm Brauer, 466 Gelsenkirchen-Buer-Hassel,
Körnerstraße 58

Anschriftenänderungen

- M. 05 Olympischer Sportclub Heideweg 120
Düsseldorf Herr Rahn
4 Düsseldorf
- M. 49 Turn- und Spielverein 05 Im Dicht 5
Oberpleis Fr. Bellinghausen
5201 Oberpleis
- M. 55 Verein für Leibesübungen Hattinger Straße 261
Bochum Frau Paul
463 Bochum
- M. 64 DJK Don Bosco Beuel Kolpingstraße 24
5302 Beuel Herr Bastian
- M. 79 Turnverein Gerthe 1911 Körnerstraße 58
466 Gelsenkirchen- Herr Brauer
Buer-Hassel

- M. 136 Ballspielv. Holsterhausen Borkener Straße 165
1920 e. V. Dorsten Frau Schmidt
427 Dorsten 3

Mannschaftsgebühren

Nachstehende Mitgliedsvereine haben die Mannschaftsgebühr trotz Zahlungsaufforderung noch nicht erstattet:

- M. 18 Siegburger Sportverein DM 75,—
M. 21 Eintracht Duisburg DM 25,—
M. 30 Haaner Turnverein DM 25,—
M. 44 Siegburger Turnverein DM 25,—
M. 78 KTSV Preußen Krefeld DM 50,—
M. 157 TuS Volmerdingsen DM 25,—

Es wird hiermit eine letzte Zahlungsfrist bis 30. 11. 1966 gesetzt, andernfalls die Vereine ab 1. 12. 1966 gesperrt sind.

Haben Sie schon unsere neue Preisliste 66/67?

Fred Haas

Spezialhaus für den Badminton-Sport · 6202 Wiesbaden-Biebrich, Rathausstr. 40 u. 49

Auch nach Geschäftsschluß können Sie Ihre Aufträge unserem **automatischen Anrufbeantworter** aufgeben. Sie sparen Telefongebühren und sichern sich schnellste Belieferung. Telefon Wiesbaden 66269, Vorwahl 06121. Von 8 – 13 Uhr. Bevorzugen Sie bitte unsere Tel.-Nr. 60655. Sie sind dann direkt mit unserer Badminton-Abteil. verbunden.

Ein Verein, der ohne Genehmigung im Ausland spielt, wird bestraft.

Urteil

In dem Verfahren gegen den Verein X wegen Spielens im Ausland ohne Genehmigung hat der Ehrenrat des Badminton-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen in der Besetzung:

Dr. Hans-Richard Lange als Obmann
Jack Müller als Beisitzer
Kurt-Georg Seelbach als Beisitzer

auf Antrag des Spelausschusses im schriftlichen Verfahren am 4. 10. 1966 für Recht erkannt:

Der Turnverein Gerthe 1911 e. V. wird zu einer Geldstrafe in Höhe von DM 40,— verurteilt.
Er hat außerdem die Kosten des Verfahrens in Höhe von DM 30,— zu tragen.

Tatbestand

Am 4. 6. 1966 beteiligte sich der Verein X mit mehreren Mannschaften an einem Badminton-Turnier in Den Helder in Holland, ohne vorher die nach § 36 SpO erforderliche Genehmigung des Landesverbandes eingeholt zu haben. In der Badminton-Rundschau Nr. 7/66 erschien darüber ein Bericht. Auf Anfrage des Spelausschusses nahm der Verein X mit Schreiben vom 12. 7. 1966 gegenüber dem Spelausschuß zur Sache Stellung. Aus diesem Schreiben ging hervor, daß es sich um eine offizielle Teilnahme des Vereins und nicht nur einzelner seiner Spieler an dem Turnier in Den Helder gehandelt hat. Daraufhin stellte der Spelausschuß mit Schreiben vom 25. 7. 1966 beim Ehrenrat den Antrag; ein Verfahren gegen den Verein X durchzuführen. Dem Verein X ist vom Ehrenrat nochmals Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden; er hat sich jedoch nicht geäußert.

Entscheidungsgründe

Der Antrag des Spelausschusses ist zulässig. Weder in der Rechtsordnung des DBV (RODBV) noch in der Satzung oder der Spielordnung des Landesverbandes ist festgelegt, wer berechtigt ist, einen Antrag auf Durchführung eines Verfahrens gegen einen Verein zu stellen. Daß ein solcher Antrag erforderlich ist, ergibt sich aus § 15 Buchst. a) RODBV, nach dem Verfahren nur auf schriftlicher Grundlage anhängig werden, und aus § 19 Abs. 1 RODBV. In einem Fall wie dem vorliegenden muß also ein Verbandsorgan antragsberechtigt sein. Weil die Angelegenheit den Spielbetrieb betrifft, liegt es in der Natur der Sache, daß als solches zuständiges Organ hier der Spelausschuß anzusehen ist, womit nicht ausgeschlossen werden soll, daß auch der Vorstand einen solchen Antrag stellen könnte.

Der Antrag ist auch fristgerecht gestellt. Nach § 19 Abs. 1 RODBV ist das erstinstanzliche Verfahren innerhalb von zwei Wochen nach Kenntnis eines Verfahrensgrundes anhängig zu machen. Das hat der Spelausschuß getan. Daß Angehörige des Verein X in Holland gespielt hatten, ergab sich freilich schon aus der Badminton-Rundschau Nr. 7/66. Gewißheit darüber, daß es sich um die Teilnahme des Verein X als Verein — mit mehreren Mannschaften — an dem Turnier in Den Helder handelte, erhielt der Spelausschuß jedoch erst durch das Schreiben des Verein X vom 12. 7. 1966. Erst vom Eingehen dieses Schreibens beim Spelausschuß hatte dieser daher Kenntnis von dem Verfahrensgrund im Sinne des § 19 Abs. 1 RODBV. Durch das Schreiben des Spelausschusses vom 25. 7. 1966 an den Ehrenrat ist somit die Frist der genannten Vorschrift gewahrt.

Der Ehrenrat ist auch zuständig für die Entscheidung über den Antrag

des Spelausschusses. Ihm obliegt nach § 22 Abs. 1 Buchst. d) u. a. die Durchführung von Verfahren gegen Vereine.

Nach § 2 RODBV werden sportliche Vergehen bestraft, § 36 SpO legt fest, daß alle Spiele gegen ausländische Clubs durch den DBV bzw. BLV genehmigungspflichtig sind und daß nur mit schriftlicher Erlaubnis gegen ausländische Clubs gestartet werden darf. Hiergegen hat der Verein X unstreitig verstoßen. Daß in einem solchen Verstoß ein sportliches Vergehen im Sinne des § 2 RODBV liegt, ergibt sich schon bei verständiger Auslegung dieser Vorschrift. Darüber hinaus bestimmt aber § 19 Abs. 3 der Spielordnung des DBV ausdrücklich, daß die Durchführung nicht genehmigter Spiele im internationalen Spielverkehr bestraft wird. In dieser Vorschrift ist zwar auch festgehalten, daß für die Bestrafung das DBV-Vorstandsgericht zuständig ist. Diese Zuständigkeit bezieht sich aber auf die mangelnde Genehmigung durch den DBV und den darin liegenden Verstoß gegen die DBV-Bestimmungen. Der Ehrenrat des Landesverbandes kann über diese DBV-Angelegenheit nicht befinden, sondern nur über den Verstoß gegen § 36 der Spielordnung des Landesverbandes, der nach den obigen Ausführungen der Bestrafung unterliegt.

Was das Strafmaß angeht, so hat der Ehrenrat erwogen, daß einerseits eine Verwarnung oder ein Verweis nicht ausgereicht hätte, um im Bereich des Landesverbandes abschreckend zu wirken und den Verstoß zu ahnden, daß aber andererseits die Strafe gegen den Verein X, der bisher noch nicht bestraft worden ist und dessen Vergehen nicht sehr schwer wiegt, nicht zu hoch festgesetzt werden durfte. Unter diesen Umständen schien eine Geldstrafe von DM 40,— angemessen und ausreichend.

Die Kostenentscheidung folgt aus § 28 RODBV in Verbindung mit § 10 der Finanzordnung des Landesverbandes. Bei den über DM 25,— hinausgehenden Kosten handelt es sich um Auslagen.

Der ordentliche Beisitzer im Ehrenrat, Herr Dr. Leveringhaus, konnte bei der Entscheidung als Mitglied des Verein X nicht mitwirken.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen dieses Urteil ist die Berufung beim Verbandsgericht des DBV zulässig. Sie ist innerhalb einer Woche nach Zustellung dieses Urteils durch begründeten Schriftsatz in dreifacher Ausfertigung bei der Geschäftsstelle des DBV einzureichen (§ 19 RODBV). Sie kann nur darauf gestützt werden, daß eine Verletzung der DBV-Satzung oder der vom DBV im Rahmen seiner Satzung erlassenen Vorschriften behauptet wird (§ 9 Nr. 2 c RODBV).

— E 03 — 4/66 —

Anmerkung der Redaktion: Das Urteil ist inzwischen rechtskräftig geworden.

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.
Düsseldorf

Verantwortlich für den Inhalt:
Pressewart Guntram Müller in Verbandsgeschäftsstelle, 4 Düsseldorf 1,
Herderstraße 84

Antliche Mitteilungen: Hubert Brohl, 4 Düsseldorf, Herderstraße 84,
Telefon 66 59 85

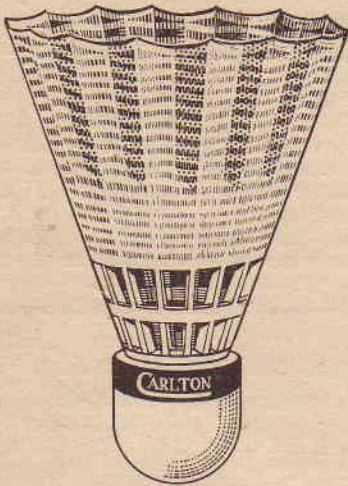
Erscheinungsweise: Monatlich am 5.

Redaktions- und Anzeigenschluß: Am 21. des Vormonats

Preis des Einzelheftes: DM 0,25

Druck: Wilh. Wölfer, Haan (Rhld.)

Veröffentlichungen, auch auszugsweise nur mit Genehmigung des
Herausgebers.



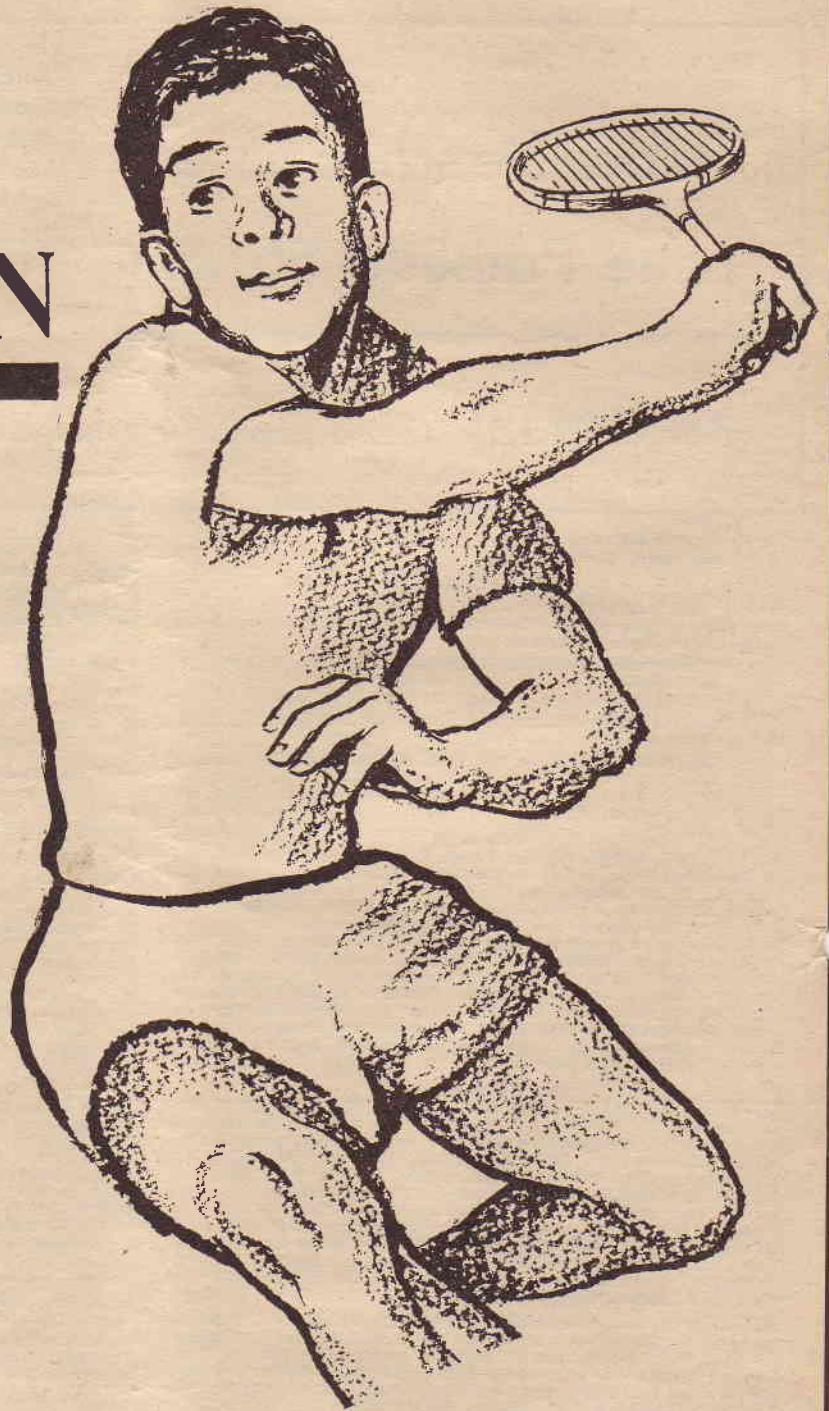
STANDARD MODELL
EBENFALLS WEITERHIN
ERHÄLTlich

CARLTON

SHUTTLECOCKS

INTERNATIONAL
TOURNIER-BALL

*für Spitzenspieler
bei allen
Wettkämpfen*



DEUTSCHE
CARLTON G. M. B. H.
NEUENBURG (BADEN)

Carlton put thought into sport!